

Tatbestand gefälscht und Marinus, der wie sein Vorgänger auf Karls Seite stand, zum Archidiakon gemacht. Es war wohl diese Wahl, die Karl im April 883 nach Italien rief¹. Eine der hauptsächlichsten Sorgen, die ihn hier beschäftigten, war das Anwachsen der Macht Widos von Spoleto. Das Einschreiten Karls beantwortete Wido durch ein Bündnis mit den Sarrazenen, das uns auch Erchempert verbürgt², eine Strafexpedition unter Berengar von Friaul blieb erfolglos. Soviel können wir aus beiden Berichten herauslesen. Allein wie verschieden stellen sie den Verlauf im Einzelnen dar! In I trägt Karl die Schuld an der Rebellion Widos; er bringt den ganzen italienischen Adel gegen sich auf, denn er entzieht Wido und anderen Grossen die Besitzungen, die sich in ihren Familien seit Generationen fortgeerbt hatten, und übergibt sie Persönlichkeiten, die nicht als ebenbürtig angesehen werden können³. Die Folge sind revolutionäre Bestrebungen, deren Urheber dann versuchen, ihren Machtbereich auch noch über seine früheren Grenzen hinaus auszudehnen. Zuletzt beendet den Kampf ein Abkommen, bei dem der Kaiser und die aufständischen Adeligen wie gleichberechtigte Parteien einander gegenüber treten: *'cum Witone et caeteris, quorum animos anno priore offenderat, pacificatur'*. Ueberall erscheint Karl als der mittelbar oder unmittelbar Schuldige, der Bund seines Gegners mit den Sarrazenen, der diesem die Sympathien des christlichen Lesers rauben konnte, wird sorgsam verschwiegen. Dagegen hören wir in II, dass sich Wido einer Majestätsanklage durch die Flucht entzieht und nun durch ein Einverständnis mit den Sarrazenen ganz Italien in Schrecken versetzt. Dass Berengars Zug nur teilweisen Erfolg hat, ist nicht seine oder des Kaisers Schuld, denn Krankheiten lähmen das Heer. Sie suchen ganz Italien heim und verschonen auch den kaiserlichen Hof und die Person des Kaisers selbst nicht. Wir wissen, dass dies keine leere Ausflucht ist, denn noch besitzen wir die Urkunde Karls vom 30. Juli 883, mit welcher er der Kirche von Bergamo, wo er von seiner Krankheit genesen war, frühere Rechte bestätigt und neue verleiht⁴. Zuletzt endet doch alles mit einem Erfolg für Karl; nachdem ein bayerisches Heer gegen Wido abgeschickt worden ist, reinigt

1) Dümmler a. a. O. S. 215.

2) Dümmler a. a. O. S. 218.

3) *'multo vilioribus dedit personis'*.

4) Böhmer - Mühlbacher, Regesten n. 1671 (1627), vgl. 1663a.